

BUNDESINITIATIVE DIFFERENZIERTES SCHULWESEN e.V.

Ingrid Ritt Welser Str. 29 94315 Straubing
Bundesinitiative Differenziertes Schulwesen e. V.

Herrn

Landrat Manfred Nahrstedt

Auf dem Michaeliskloster 4

21335 Lüneburg

Per Email: manfred.nahrstedt@landkreis.lueneburg.de



10. Mai 2017

Offener Brief

Die Zukunft der Hauptschule und der Realschule Bleckede

Sehr geehrter Herr Landrat Nahrstedt,

Sie erwägen, die Hauptschule und die Realschule Bleckede in eine Oberschule umzuwandeln. Zu Recht sagen Sie, dass es zu diesem Thema hohen Informationsbedarf gibt und eine Diskussion darüber ergebnisoffen geführt werden sollte. Das begrüßen wir sehr.

Mit großer Verwunderung nehmen wir nun zur Kenntnis, dass Sie am 16. Mai 2017 über diese eventuelle Umwandlung mit Elternvertretern ausschließlich der Hauptschule Bleckede zusammenkommen wollen. Uns drängt sich der Verdacht auf, dass nicht mit offenen Karten gespielt wird. Eine faire Aussprache setzt eine zeitgleiche und gemeinsame Information aller Betroffenen voraus.

Im Hinblick auf die bevorstehende Ausschusssitzung am 18. Mai 2017 bitten wir Sie, Ihre Teilnahme an dieser einseitigen Informationsveranstaltung des Schulelternrates der Jörg-Immendorff Schule abzusagen bzw. einen neuen Termin mit allen betroffenen Eltern durch Sie anzusetzen, da ansonsten die Realschul- und Grundschuleltern eklatant benachteiligt wären.

Außerdem stellt sich ohnehin die Frage, ob eine Zusammenlegung der Schularten überhaupt notwendig ist. Nach den derzeitigen Anmeldezahlen für die Hauptschule und die Realschule können beide Schularten zweizügig weitergeführt werden. Eine Oberschule, anstelle der eigenständigen Schularten, brächte keinerlei Mehrwert an Bildung für die Schülerinnen und Schüler. Im Gegenteil, durch eine Umwandlung zur Oberschule werden an dem einzigartigen und vielfältigen Schulstandort Bleckede in Zukunft deutlich weniger Schülerinnen und Schüler angemeldet werden. Es wäre die vierte Oberschule im Umkreis von nur 20 km. Das bedeutet weniger Lehrerstunden für die Schule, folglich eine Verschlechterung des Unterrichtsangebotes, folglich Nachteile für die Bildung unserer Kinder. Dies führt langfristig zu einer Schwächung des Schulstandortes und vor allem eine Verringerung der Bildungschancen für unsere Kinder. Dies gilt es dringend zu vermeiden!

Dieses Schreiben wird als offener Brief an Bürgermeister Jens Böther, die Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke und AfD, die Mitglieder des Schulausschusses und die Mitglieder des Kreistags, die Landesschulbehörde, das Niedersächsische Kultusministerium und die örtliche Presse weitergeleitet.

Für eine Zusammenarbeit stehen wir gerne zur Verfügung und bedanken uns bei Ihnen dafür im Voraus.

Freundliche Grüße



Ingrid Ritt
Bundesvorsitzende